

Tipps zur Vermeidung und Beseitigung der häufigsten Schadensbilder bei Beschichtungen

Allgemeines		
Erscheinungsbild	Mögliche Ursachen	Behebung
<p>Starker Verschleiß des Polymer-Pflegefilmes nach kurzer Zeit.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Keine oder unzureichende Schmutzfangzonen - Zu große Reinigungsintervalle - Unzureichender Pflegefilm - Abrasive Materialien oder ungeeignete Reinigungsmittel zur laufenden Reinigung verwendet 	<ul style="list-style-type: none"> - Für ausreichende Schmutzfangzonen sorgen. - Reinigungsintervall der Frequentierung anpassen - Anzahl der Aufträge des Pflegemittelfilms nach Saugfähigkeit und Zustand des Belages ausrichten. - Reinigungsmechanik und Reinigungsmittel entsprechend ihrem vorgesehenen Anwendungszweck einsetzen. <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Evtl. Einsatz von Wischpflegemitteln sorgt für regelmäßiges Aufbringen von Pflegesubstanzen. - Bei großflächigem Verschleiß Grundreinigung und erneute Einpflege / Beschichtung. - Bei Verschleiß kleinerer Teilflächen zunächst gründlich reinigen, dann beeinträchtigten Bereiche mit dem entsprechenden Pflegemitteln angleichen (z. B. Cleanern) oder im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung egalisieren. - Polieren verdichtet den Pflegemittelfilm und erhöht dessen Widerstandsfähigkeit.
<p>Gelbliche Verfärbungen von Belagsstellen bei Kontakt mit dunkel pigmentierten Gummimaterialien z.B. Sauberlaufmatten mit Gummikaschierung, Räder etc.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Weichmacherwanderungen in die Belagsoberfläche 	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Standardreinigung keine Beseitigung möglich. Oftmals irreversible Schäden möglich. <p><u>Vorbeugende Maßnahmen:</u></p> <p>Helle Kontaktmaterialien verwenden, Unterlagsmaterialien vorsehen</p>
<p>Geruchsbildung bei Linoleumbelägen (z. B. Fischgeruch)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung von Leinölseifen durch Verwendung zu alkalischer Reiniger - Unterbodenvorstrich, Klebstoffe, Wärme u. Feuchtigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundreinigung und Einpflege des Belages - Geruchsbelästigung durch <p>Wischen mit klarem Wasser prüfen, evtl. über mehrere Wochen gut lüften</p>

Grundreinigung

Erscheinungsbild	Mögliche Ursachen	Behebung
Verfärbungen auf elastomeren Belägen	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von stark alkalischen Reinigungsmitteln, meist über längere Zeitraum oder Grundreinigerlösungen mit einem pH-Wert größer als 10,0 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Problemlösung möglich, da irreversible Schädigungen des Belages. - Möglichst neutrale Reinigungsmittel verwenden - Grundsätzlich keine Unterhaltsreiniger mit einem pH-Wert über 9 in der Gebrauchslösung und keine Grundreiniger mit einem pH-Wert über 10 einsetzen
Ausbleichen (Verseifung) des Belages z. B. bei Linoleum.	<ul style="list-style-type: none"> - Verwendung zu alkalischer Unterhaltsreiniger (z. B. Schmierseife) oder Grundreiniger mit einem pH-Wert größer als 10,0 - Natürlicher Reifeschleier 	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Problemlösung möglich, da irreversible Schädigungen des Belages. - Anweisung an das Reinigungspersonal grundsätzlich <u>keine</u> Reinigungsmittel mit einem pH-Wert über 9 in der Gebrauchslösung einzusetzen (alkalische Reinigungsmittel). - Durch Reinigungsmaßnahmen nicht entfernbar. Verschwindet bei Tageslichteinfall von selbst. Dieser Vorgang hängt von der Intensität des Lichteinfalls ab.
Belagsoberfläche nach der Grundreinigung und Abtrocknung fleckig (z. B. glänzende Stellen, vor allem im Randbereich)	<ul style="list-style-type: none"> - Entfernung der alten Pflegemittelschichten nicht vollständig - Angetrocknete Stellen während der Grundreinigung 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundreinigung auf den betreffenden Belagsstellen wiederholen. - Einwirkzeit des Grundreinigers einhalten und Antrocknung vermeiden, evtl. Anwendungskonzentration erhöhen. - Randbereiche von Hand bearbeiten (nacharbeiten)
Schäden auf elastischen Fußbodenbelägen, z. B. Kratzer, Verbrennungen, Druckstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Unebenheiten des Untergrundes zeichnen sich auf der Belagsoberfläche ab. Dies führt zur punktuellen Überbelastung z. B. durch fehlerhafte Führung von Maschinen oder Einsatz von ungeeigneten Pads oder Bürsten 	<ul style="list-style-type: none"> - Einsatz von aggressiven Bürsten oder Pads vermeiden. - Bei Einsatz von Maschinen insbesondere in Kanten- und Eckenbereichen von Hand nacharbeiten. - Punktuelle Druckbelastungen, insbesondere bei Sporthallenbelägen, beachten. Durch überfüllte Tanks an Maschinen können Bruch- und Druckstellen entstehen. - Beim Einsatz von High-Speed-Maschinen, Einbrenner vermeiden, d. h. Anlaufen oder Auslaufen der Maschinen möglichst nicht an einem Punkt. - Bei sichtbaren Erhöhungen durch unsachgemäße Verlegung des Fußbodenbelages punktuelle Bearbeitung über eine längere Zeit vermeiden.

		- Unbedingt fachliche Anleitung und Pflegeanleitung des Herstellers beachten.
--	--	--

Beschichten		
Erscheinungsbild	Mögliche Ursachen	Behebung
Beschichtungspickel	<ul style="list-style-type: none"> - Zu hohe Auftragsmenge - Ungeeigneter Bezug - Schlechte Auftragetechnik - Zu starke Schaumbildung bei Auftragsdurchführung 	<ul style="list-style-type: none"> - Auftragsmenge nach Saugfähigkeit des Belages ausrichten - Geeignetes Auftragegerät auswählen - Auftragetechnik verbessern - Kein Auspressen des Bezuges auf der Belagsoberfläche bzw. zu starkes Drücken auf den Auftragsbezug vornehmen
Nichthaftende Beschichtungen. Beschichtungen, die bereits durch normales Betreten der Flächen abplatzen oder sich spätestens nach der ersten Reinigung auflösen, sind grundsätzlich von der Verfahrenstechnik falsch behandelt.	<ul style="list-style-type: none"> - Falsche Konzentration der Reinigungs- bzw. Pflegemittel, - Oft sind die Beläge nach der Grundreinigung nicht ausreichend mit klarem Wasser nachgespült worden. Alkali und Tenside bleiben zurück, Wiederanlösung bei der ersten Unterhaltsreinigung, Filmbildevermögen ist geschädigt, Beschichtungen halten nicht. 	<ul style="list-style-type: none"> - Immer ausreichend mit klarem Wasser nachwischen und anschließend trocken wischen. - Die entsprechenden Trockenzeiten des jeweiligen Belages müssen eingehalten werden (Linoleum 12 – 24 h).
Abpudern des Belages (Pflegefilmes), z. B. nach der Grundreinigung bei Linoleum.	<ul style="list-style-type: none"> - Keine ausreichende Trocknungszeit des Belages nach Bauschluss- oder Grundreinigung. - Nach der mechanischen Bearbeitung des Bodenbelages wird Kork und Holzmehl freigelegt. - Zugluft - Abhängig von Luftfeuchtigkeit - Abhängig von Jahreszeit (Kalte Jahreszeit) 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundreinigung mit geeignetem Reinigungsmittel und erneute Einpflege mit der empfohlenen Polymerdispersion. - Auf vollständige Sättigung des Belages achten. Nach der Grundreinigung, dem Nachwischen mit klarem Wasser und evtl. nicht ausreichender Trockenzeit, kann die Restfeuchte durch Abfahren mit langsam laufender Einscheibenmaschine und weißem (ggf. auch rotem) Pad beseitigt werden. - Die staubförmigen Rückstände müssen feucht aufgenommen werden. - Zugluft vermeiden - Entsprechend der Luftfeuchtigkeit oder der Jahreszeit längere Trocknungszeit einkalkulieren.
Pflegefilm zieht sich beim Einpflegevorgang zu Nestern und Pfützen zusammen.	<p>Benetzungsprobleme durch:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reinigungsmittelrückstände - produktionsbedingte Rückstände auf dem Belag - Belagstypische Eigenschaft 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundreinigung mit geeignetem Reinigungsmittel und angepasster Mechanik zur vollständigen Entfernung der vorhandenen Rückstände auf der Belagsoberfläche. - Pflegeempfehlung des Herstellers beachten

<p>Klebriger Pflegefilm nach Einpflege mit einer Polymerdispersion, ggf. in Ergänzung mit Pfützen- und Schlierenbildung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - zu dicker und ungleichmäßiger Filmauftrag - kein geeignetes Auftragsgerät verwendet - zu große Menge auf einmal aus dem Kanister auf den Belag ausgeschüttet – daher Verteilen zu langwierig 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgetragene Menge nach Saugfähigkeit des Belages ausrichten. Schaumbildung vermeiden. - Saubere, fusselneutextilien verwenden - Ausgeschüttete Menge sollte so bemessen sein, dass gleichmäßiges und systematisches Verteilen problemlos möglich ist. - Grundreinigung mit einem geeignetem Reinigungsmittel und erneute Einpflege mit der empfohlenen Polymerdispersion in Verbindung mit geeignetem Auftragsgerät. - Bei nicht zu starkem Effekt ggf. Egalisierung im Verfahren der trockenen Pflegefilmsanierung möglich.
---	--	---

Unterhaltsreinigung

Erscheinungsbild	Mögliche Ursachen	Behebung
Schlieren, Streifen und Klebrigkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Unter- oder Überdosierung von Reinigungsmitteln/Wischpflege mitteln. - Ungeeignete, z. B. alte Wischbezüge - Unzureichende Schmutzentfernung z. B. bei einstufigen Verfahren oder bei falscher Anwendung der Gerätschaften - Bei einer Sprühreinigung wurden nicht alle Oberflächen benetzt. - Durch Einsatz von Maschinen kann die nicht aufgenommene Schmutzflotte beim Trocknen Streifenbildung auf dem Belag erzeugen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Mehrmaliges Wischen oder maschinelle Zwischenreinigung mit Wasser oder geeignetem Reiniger (z.B. Alkoholreiniger). - Verweis auf FRT-Empfehlung „Reinigungstextilien“ - Reinigungsverfahren dem Schmutzeintrag anpassen z. B. Mehrstufige Verfahren, Verkürzung des Reinigungsintervalls, Schulungen des Reinigungspersonals, Maschineneinsatz, ggf. Grundreinigung - Bei kontinuierlicher Anwendung einer Sprühreinigung sollte daher von Zeit zu Zeit eine ganzflächige Nassreinigung durchgeführt werden. - Vorschubgeschwindigkeit verringern - Sauglippen überprüfen - Flächen überlappend mit Maschine abfahren
Absatzstriche, Gummiabriebe	<ul style="list-style-type: none"> - durch Begehung 	<ul style="list-style-type: none"> - Highspeedpolieren <li style="padding-left: 20px;">Ziel: Verdichten der Oberfläche - Cleanern
Polymer-Pflegefilm wird im Zuge der Unterhaltsreinigung stellenweise weißlich oder klebrig und schmutzt stärker an	<ul style="list-style-type: none"> - Weißlich: Verwendung stark alkoholhaltiger Desinfektionsmittel, z. B. Händedesinfektionsmittel, oder nicht alkoholbeständigen Polymerdispersionen. - Klebrig: DR auf Basis Quarternärer Ammoniumverbindungen die entweder zu hochdosiert oder im Einstufenverfahren zu nass zur Anwendung kamen 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundreinigung und desinfektionsmittelfeste Pflegedispersion verwenden. - Wechseln auf Zweistufenverfahren. - Evtl. Zwischenreinigung mit 3 – 5%iger Alkoholreinigerlösung mittels Einscheibenmaschine und grünem Pad

Verfleckungen

Erscheinungsbild	Mögliche Ursachen	Behebung
<p>Verfärbungen, Verschmutzungen bzw. Beschädigungen des Belages in Bürobereichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch die Übergänge vom Betrieb (Produktion) zum Büro. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eintragung und Verschleppung von Grobschmutz und sonstigen haftenden Verunreinigungen unter dem Schuhwerk. 	<ul style="list-style-type: none"> - Absprache mit Kunden, die Reinigungshäufigkeit entsprechend anzupassen. - Zusätzliches einrichten von Sauberlaufzonen (Schmutzfangzonen) bzw. Schleusen.
<p>Verfleckung, Verfärbung, Beschädigungen in Altenheimen, Krankenhäusern, Dialyse usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - durch z. B. verschüttete Desinfektionsmittel, Dialysemittel, und Urin. - durch Laufrollen von Betten- und Beistellschränken 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenn möglich, unmittelbare und sofortige Aufnahme der verschütteten Flüssigkeiten. - Mit Rücksprache des Fußbodenherstellers geeignete, resistente Beschichtungen auftragen. - Laufrollen entsprechend den Herstellerhinweisen austauschen
<p>Verfleckung mitten im Raum (unerklärlich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Meist durch Umfüllen und Dosieren von Reinigungs- oder Beschichtungsmitteln. - Die zur Schmutzaufnahme verwendeten Tücher und Aufnehmer geben Chemie unter Umständen wieder ab. 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundsätzlich sollten Umfüll- und Dosierarbeiten entweder außerhalb der zu bearbeiten Flächen durchgeführt oder entsprechende Dosier – und Umfüllhilfen verwendet werden. - Verwendete Reinigungstextilien nicht auf Boden legen sondern in entsprechende dichte Behältnisse zwischenlagern
<p>Verfleckung in der Nähe von Mobiliar, Fußleisten, Türen usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Ursache ist zumeist das nicht vollständig entfernte Reinigungsmittel. Die Schmutzflotte läuft unter Mobiliar oder Leisten oft später heraus, trocknet an und beschädigt den Bodenbelag oder die Beschichtung. 	<ul style="list-style-type: none"> - An unzugänglichen Stellen nur wenig Reinigungsflotte auftragen bzw. mit Auslegen von Textilmaterialien das Eindringen an diesen Stellen verhindern.
<p>Verfärbungen in PVC-Belägen (teilweise unerklärlich) Substanzen verwandter Stoffarten wandern in den Bodenbelag, z. B. Bitumen, Schuhcreme, Filzstriche, Gummi usw.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Migration: Lösemittel, Weichmacher, Alterungsschutzmittel und Farbstoffe wandern nach dem Prinzip des gegenseitigen Austauschs in den Belag ein 	<p>Kann irreversibler Schaden sein.</p> <p><u>Vorbeugende Maßnahmen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Rücksprache mit dem Belagshersteller geeignete Beschichtung aufbringen.

weitere Tipps bekommen Sie unter <http://www.mycleaningsite.de>